

der mann

Wissenschaftliches Journal für Männergesundheit

Gesellschaftsmitteilungen

Blickpunkt der Mann 2010; 8 (1)

43-47

Homepage:

www.kup.at/dermann

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH
Verlag für Medizin und Wirtschaft
A-3003 Gablitz

Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf
Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Von Burn-out bis Männersexualität: Ärzte informierten sich zum Thema Männergesundheit

Jahreskongress 2009 Männergesundheit erstmals in Bad Homburg

Mehr als 140 Ärzte aus ganz Deutschland kamen am 28. November zum Jahreskongress 2009 Männergesundheit nach Bad Homburg, um sich zum Thema Männergesundheit fortzubilden. Eingeladen hatte die Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit (DGMG). Das Spektrum an Fachvorträgen, Round-Table-Gesprächen und Podiumsdiskussionen reichte von Herz-Kreislauf-Erkrankungen über Männersexualität bis zum Thema Burn-out-Syndrom. Es kamen nicht nur Andrologen und Urologen, sondern unter anderem auch Allgemeinmediziner, Sport- und Sexualmediziner, Kardiologen und Internisten.

„Das Interesse der Ärzte aus den verschiedenen medizinischen Fachdisziplinen am Thema Männergesundheit war sehr groß“, sagte **Professor Dr. Theodor Klotz** von der DGMG. In zertifizierten Workshops konnten Mediziner wichtige Fortbildungspunkte erzielen.

Die Themen Burn-out und Depression bei Männern standen ebenfalls auf dem Tagungsprogramm. Durch den Tod von Robert Enke hatte dieser Workshop von **Dr. Axel Schüler-Schneider** von der Landesärztekammer Hessen eine tragische Aktualität.

Therapieoptionen bei Prostatakrebs stellte **PD Dr. Martin Schostak** von der Urologischen Klinik der Charité in Berlin vor. Groß war auch das Interesse an den Workshops „Alkohol – Warum Abstinenz ein Gesundheitsrisiko ist“ sowie Adrenopause und DHEA mit **Dr. Bernd Kleine-Gunk** und **Dr. Alexander Römmler**.

Die DGMG ist damit ihrem Ziel, die Männermedizin auf ein breites Fundament zu stellen, einen entscheidenden Schritt näher gekommen. „Ernährungsmediziner und Internisten haben unsere zertifizierten Workshops genauso gerne besucht wie Urologen und Hausärzte“, sagte Professor Klotz am Ende der Veranstaltung.

Nachmittags war der Kongress für das Publikum geöffnet. 160 Männer und zum Teil auch ihre Frauen informierten sich über das Thema „Prostataerkrankungen – Was jetzt?“



Dr. Heribert Schorn

Männer sind Vorsorgemuffel



- Deutsche Gesellschaft für Mann und Gesundheit entwickelt Vorsorgeprogramm „U25“ für junge Männer
- „TÜV“ für Männer zwischen 18 und 35 Jahren jetzt auf dem Markt

Fast jeder zweite Mann in Deutschland ist zu dick, aber „nur“ rund jede dritte Frau. Männer erkranken sehr viel häufiger an Tumor- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen als Frauen. Männer sterben fast 6 Jahre früher als Frauen. Männer gehen sehr viel seltener zur Vorsorge als Frauen.

Das sind entscheidende Gründe dafür, dass der Gesundheitszustand der Männer so viel schlechter ist als der der Frauen.

Denn auch hier sprechen die Zahlen für die Frauen: Eine Bevölkerungsbefragung ergab, dass nur 12 % der Männer, aber 21 % der Frauen jemals an einer Maßnahme zur Gesundheitsförderung teilgenommen haben. „Männer gehen zur Vorsorge, wenn sie bereits Beschwerden haben. Das ist dann natürlich eher weniger präventiv wirksam“, sagt **Professor Dr. Theodor Klotz**, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Mann und Gesundheit (DGMG). „Frauen sind das klügere Geschlecht. Frauen betreiben Vorsorge-, Männer Reparaturmedizin“, so Klotz weiter.

Die DGMG hat jetzt das Vorsorgeprogramm „U 25“ für junge Männer zwischen 18 und 35 Jahren entwickelt. Denn für diese Altersgruppe sind keinerlei gesetzliche Vorsorgeuntersuchungen vorgesehen. Dabei wird der Grundstein für viele Erkrankungen bereits in jungen Jahren gelegt.

■ Warum ist eine U25 sinnvoll?

Zwar regeln die Früherkennungsrichtlinien in der Gesetzlichen und Privaten Krankenversicherung (GKV und PKV) die Inhalte und Honorierung der Gesundheits- und Vorsorgeuntersuchungen. Doch sind sie nach Meinung vieler Kenner des Systems unzureichend. So gibt es keine von den Gesetzlichen Krankenkassen bezahlte Vorsorgeuntersuchung zwischen dem 15. und 35. Lebensjahr. Eine vernünftige Prävention ist so nicht möglich.

Um das Gesundheitsbewusstsein der Männer bereits frühzeitig zu schärfen, hat die DGMG mit der U25 eine Vorsorgekarte mit allen wichtigen Präventionsleistungen für Männer zwischen 18 und 35 Jahren zusammengestellt. Was ist gesichert, empfehlenswert und sinnvoll, um in der Männermedizin – und zwar in allen Fachgebieten – individuelle Prävention anzubieten?

Obligatorische Vorsorgeuntersuchung							
	Leistung	Dauer Untersuchung	GOÄ-Nummer	GOÄ-Text	Punktzahl	Betrag (F. 1,0) (€)	Schwellenwert (€)
Anamnese	Ernährungsgewohnheiten	30 min.	A 31 (analog)	z. B. Anamnese/ Männervorsorge	450	26,23	60,33
	Bewegung, Sport (Gefahren?)						
	Sexualität						
	Impfstatus						
	Medikamente, Genussmittel						
Untersuchung	Ganzkörperstatus, Inspektion Haut + Schleimhäute	30 min.	29	Früherkennungsuntersuchung beim Erwachsenen	440	25,65	58,99
	Body-Composition (Gewicht, Größe, BMI)						
	Bauchumfang/cm						
	Blutdruck im Stehen/Sitzen						
	Hodenvolumen (Orchidometer) – separat GOÄ 5						
	Rektale Untersuchung, Genitalinspektion		11	Digitaluntersuchung Mastdarm/Prostata	60	3,50	8,04
Labor	Urin-Status (Combur-Stix 9)		3652	Streifentest im Urin, je Untersuchung	35	2,04	2,35
	Nüchtern- und Gelegenheitsblutzucker		3560x jeweils	Glukose	40	2,33	2,68
	Cholesterin		3562.H1	Cholesterin	40	2,33	2,68
	Neutralfett (TG)		3565.H1	Triglyzeride	40	2,33	2,68
	HDL		3563.H1	HDL-Cholesterin	40	2,33	2,68
	LDL		3564.H1	LDL-Cholesterin	40	2,33	2,68
	Blutbild (klein)		3550	Blutbild/Blutbestandteile	60	3,50	4,02
	Gesamttestosteron		4042	Testosteron	350	20,40	23,46
						92,97	170,59

Übersichtliche Fragebögen für den Patienten zu familiären Vorbelastungen und Erkrankungen, zu Sportverletzungen und Ernährungsverhalten verschaffen Arzt und Patient einen ersten Überblick über eventuell notwendige Vorsorgeuntersuchungen. Als obligatorische Untersuchungen empfiehlt die DGMG unter anderem die Untersuchung des Ganzkörperstatus, die Inspektion der Haut und Schleimhäute, Gewichts-, Größe- und Body-Mass-Index- (BMI-) Bestimmung, die Messung des Blutdrucks und die Bestimmung von Blutfett- und Blutzuckerwerten. Denn viele Ursachen von Zivilisationskrankheiten können so frühzeitig erkannt werden.

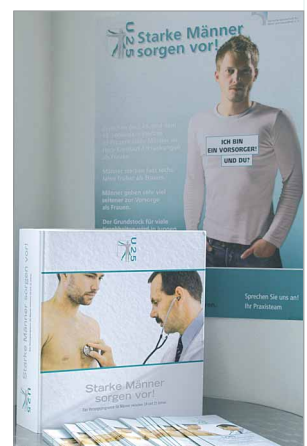
Darüber hinaus kann der Arzt – nach Auswertung der Anamnesebögen – weitere fakultative Untersuchungen empfehlen: zum Beispiel Prostatauntersuchung, Stuhltest oder Bestimmung des Hormonstatus.

In umfassenden Diagnosebögen kann der Arzt die Patientendaten festhalten.

Flyer und Poster machen schon im Wartezimmer auf die neue Vorsorgeuntersuchung aufmerksam. Jeder Patient erhält einen Gesundheitspass, in den die wichtigsten Untersuchungs-

ergebnisse eingetragen werden können. All diese Materialien sind in der neuen Vorsorgemappe zusammengestellt.

Ärzte können sie ab sofort bei der DGMG anfordern. Für Mitglieder der DGMG kostet das Vorsorgepaket 25 Euro, Nichtmitglieder zahlen 50 Euro.



Das Bestellformular finden Sie online unter

http://www.mann-und-gesundheit.com/pdf/antwortfax_bestellung_U25.pdf

Mappe und Poster können auch per E-Mail (mail@mann-und-gesundheit.com) angefordert werden.

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)

Fachzeitschriften zu ähnlichen Themen:

➔ [Journal für Gastroenterologische und Hepatologische Erkrankungen](#)

➔ [Journal für Klinische Endokrinologie und Stoffwechsel](#)

➔ [Journal für Mineralstoffwechsel](#)

Krause & Pachernegg GmbH · Verlag für Medizin und Wirtschaft · A-3003 Gablitz

Wir stellen vor:



Journal für Pneumologie

Homepage:

www.kup.at/pneumologie